

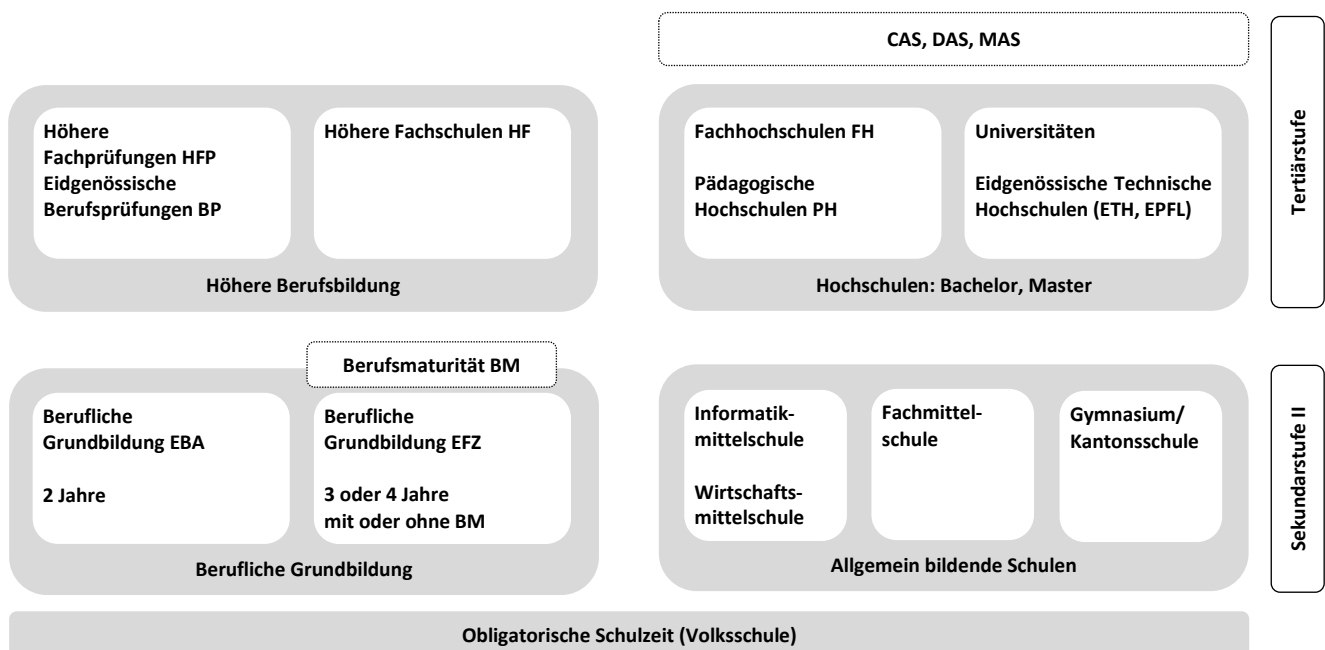


Kurzinfo

Ausbildung in der Schweiz als Ausländer/in

Diese Kurzinfo richtet sich an Personen, die neu in die Schweiz gezogen sind und/oder beabsichtigen, demnächst in der Schweiz eine Ausbildung zu absolvieren.

In der Schweiz werden Ausbildungen auf verschiedenen Stufen und in verschiedenen Typen angeboten (siehe Grafik). Die Zulassung ist sehr unterschiedlich geregelt. Die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung absolviert zuerst eine berufliche Grundbildung, auch Lehre genannt. Die Mitarbeitenden der ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf beraten Sie gerne rund um das Thema Aus- und Weiterbildung.



Ihre Sprachkenntnisse in der lokalen Landessprache müssen für eine Ausbildung in der Regel mindestens dem Niveau B1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens entsprechen. Für ein Hochschulstudium wird meist Niveau C1 verlangt.

Berufliche Grundbildung («Lehre»)

Für eine berufliche Grundbildung benötigen Sie einen Lehrvertrag mit einem Lehrbetrieb. Mit dem Lehrvertrag sind Sie automatisch an der Berufsfachschule angemeldet. In einigen Berufen ist es notwendig, Schweizerdeutsch zu verstehen. In vielen Berufen werden auch Kenntnisse in Französisch, Englisch oder Italienisch vorausgesetzt.

Allgemein bildende Schulen

In den allgemein bildenden Schulen entscheiden die Schulleitungen/Rektorate über die Aufnahme. Es lohnt sich daher, frühzeitig mit der Schulleitung Kontakt aufzunehmen. In der Regel ist ein bestimmter Notendurchschnitt Voraussetzung. Bestimmte Kantonsschulen/Gymnasien bieten ein International Baccalaureate (IB) an.

Höhere Berufsbildung: Berufsprüfungen, Höhere Fachprüfungen, höhere Fachschulen

Die Lehrgänge der höheren Berufsbildung sind reglementiert. Um diese Prüfungen zu bestehen, werden berufsbegleitende Vorbereitungskurse angeboten. Sehr oft bauen diese Ausbildungen auf einer Lehre im entsprechenden Fachbereich auf. Je nach Vorbildung und Berufserfahrung wird man auch ohne Kursvorbereitung zur Prüfung zugelassen.

Für den Erwerb des eidgenössischen Diploms an einer höheren Fachschule ist der Besuch der höheren Fachschule zwingend notwendig. Eine höhere Fachschule kann eine berufliche Weiterbildung oder aber auch eine Neuorientierung sein.

Hochschulen

Jeder Hochschul-Typ bildet in bestimmten Studienrichtungen aus. Studierende der Fachhochschulen müssen in der Regel Praxiserfahrung mitbringen. In der Schweiz besteht keine zentrale Stelle, die ausländische Maturitäten bewertet. Jede Hochschule entscheidet autonom über die Anerkennung ausländischer Ausweise und über die Zulassung zum Studium. Eine unverbindliche Bewertung Ihrer Vorbildung bietet Ihnen die Rektorenkonferenz der Hochschulen:

www.swissuniversities.ch.

Über die Zulassung zum Doktoratsstudium und zu Post-Doc-Studien entscheidet ebenfalls die jeweilige Hochschule. Die Rektorenkonferenz der Hochschulen kann Ihr Dossier prüfen und eine unverbindliche Anerkennungsempfehlung ausstellen, der Entscheid liegt aber bei der Schulleitung.

CAS (Certificate of Advanced Studies), DAS (Diploma of Advanced Studies), MAS (Master of Advanced Studies):

Viele Hochschulen bieten Weiterbildungen auf dieser Stufe an. Voraussetzung ist ein Hochschulstudium (Bachelor- oder Master-Abschluss resp. Lizentiat). Über die Aufnahme anderer Vorbildungsausweise entscheidet die Leitung des jeweiligen Lehrgangs (sogenannt «sur Dossier»).

Links

- **www.ag.ch/migrationsamt**: Amt für Migration und Integration Kanton Aargau
- **www.hallo-aargau.ch**: Informationen über den Kanton Aargau in 13 Sprachen
- **www.swissuniversities.ch** > Services: Anerkennung und Zulassung
- **www.swissuniversities.ch**: Infos zu den Hochschulen
- **www.berufsberatung.ch/migration**: über das Bildungssystem und Aus- und Weiterbildungen in der Schweiz
- **www.sbf.admin.ch/diploma**: Anerkennung ausländischer Diplome
- **www.vpet.ch** Dokumente und Lexikon zu Bildungssystem und Aus- und Weiterbildung
- **www.beratungsdienste.ch**: Berufs- und Laufbahnberatung